

Rebel: Ich habe mich niemals darum bekümmert, wo die Gelder...

Angellagerter Singer schließt sich diesen Ausführungen an und...

Auch die Angellagten Pfanzagl, Gerisch und Regner äußern...

Um 3 1/2 Uhr wird die Sitzung auf Sonnabend 9 Uhr vertagt.

Politische und volkswirtschaftliche Uebersicht.

Das Landgericht Kiel verurteilte den Redakteur der sozialistischen...

Den Hammerstein-Artikel, wodurch sich der Berliner Oberstaatsanwalt...

Die Polizeicensur. In Welle bei Danabriet verbot der Bürgermeister...

Boylottiert haben die Bewohner der vornehmen Villenkolonie...

Einen neuen Strafverschärfungsgrund für Sozialdemokraten hat ein Breslauer Staatsanwalt entdeckt...

Der Magistrat von Augsburg hat dem Genossen Gebel die Annahme...

In dem Prozesse gegen den Berufswaren-Fabrikanten Schepel...

Aus dem Fahrkartenuntererschleife-Prozess tragen wir die Aussagen...

Verhandlungen abgeschlossen sein würde. Der Staatsanwalt hat jedoch...

Für die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit treten mit Entschiedenheit die Berliner Neuesten...

Für den Achtuhrschluß erklärte sich der kaufmännische Verein...

Oesterreich-Ungarn. Wegen Außerordnungen am 1. Mai in Wien wurden 14 Angeklagte...

Selgien. Die Beerdigung des Genossen Bolders gestaltete sich zu einer außerordentlichen Kundgebung...

Frankreich. Nach Feststellung der Partie „Republique“ haben die Sozialisten...

Tages-Chronik.

Magdeburg, 16. Mai 1896.

Die Arbeiterkassen-Versammlung der bürgerlichen Parteien. Unter diesem Titel hat die Verhandlung...

Die Lötter Magdeburger sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie fordern einen einheitlichen...

Proletariatsland. Kürzlich fanden Passanten die verehelichte Arbeiterin...

Wir erhalten folgende Zuschrift: „Hierdurch fordere ich Sie auf, die am Sonntag, den 10. Mai d. J. unter der Flagge...“

Winkelfunktionisten, sondern sogar Beamte sich für die Mitwirkung bei der Beschaffung...

Unfälle. In der städtischen Krankenanstalt fanden Maßnahmen der Schiffer...

Zum Besuche der Berliner Ausstellung werden seit dem 1. Mai besondere...

Erfurt. (Zur Sonntagstraße.) Der hiesige Regierungspräsident hat eine neue...

Weißenfels. (Unterjagungen.) Verhaftet wurde wegen großer Unterschlagungen...

Glogau. (Großfeuer.) Eine furchtbare Feuersbrunst wütete in der Kolonie...

Junkerburg. (Schwägler und Grenzboten.) In der Nähe von Schwagline...

Kottbus. (Erschossen.) Hier erschoss sich der Feldwebel Solde von der 8. Kompanie...

Worms. (Keine Bente betrogen.) Der Renner Engel wurde wegen gewerkschaftlichen...

Wien. (Zwei Personen verhaftet.) Der Weichselkubensbesitzer Barbes wurde...

Parlamentarische Nachrichten.

Berlin, 16. Mai 1896.

Das Zuckergesetz ist in dritter Lesung im ganzen mit 144 gegen 124 Stimmen angenommen worden...

Es liegt doch kein Grund vor, ihn nochmals zu schröpfen für Entschädigung des Fabrikanten für den beschränkten Absatz im Inlande. Wenn gesagt worden ist, daß diejenigen, die direkt an diesen Liebesgaben interessiert wären, nicht das Recht haben sollten, mitzustimmen, so entspricht das dem ganz natürlichen Empfinden aller derer, die unparteiisch der Sache gegenüberstehen. Nach den Statuten einzelner Städte-Ordnungen dürfen die Interessierten nicht mitstimmen, auch nach dem Statut der Stadt Leipzig zur Freude der Deutschen Tageszeitung vom Bunde der Handwirte. Hier aber geben die Interessenten den Ausschlag. Wird ein armer Arbeiter arbeitslos und bekommt eine Armenunterstützung, so darf er nicht einmal seine Stimme bei den allgemeinen Wahlen in die Waagschale werfen. Wird aber ein reicher Kapitalist während einer Krise 1-2 Jahre profitlos und legt ihm das Reich öffentliche Almosen von Tausenden und Zehntausenden pro Jahr aus, dann stimmen die Herren im Reichstage mit dafür. Das ist ein so klassischer Widerspruch, daß Schippel hoffe, daß die Interessenten ihre Stimme nicht abgeben werden. Die Hoffnung erwies sich trügerisch; geschlossen treten die Zuckerinteressenten für das Gesetz ein. Die kleine Mehrheit von 22 Stimmen für das Gesetz würde sich in eine Minderheit verwandelt haben, wenn nicht der größte Teil der Polen und viele süddeutsche Centrumsabgeordnete gefehlt hätten und die dissentierenden Konservativen mit zwei Ausnahmen der Abstimmung fern geblieben wären. Es ist bezeichnend, daß bei der Abstimmung über ein so wichtiges Gesetz 129 Reichstagsabgeordnete fern blieben. Mit dem Ergebnis der Verhandlungen ist das Organ der Magdeburger Zuckerinteressenten vollauszufrieden — wir auch! Die Konsumenten werden sich demgemäß auf eine Verteuerung des Zuckers einzurichten haben. Nächste Sitzung: Montag, 1 Uhr. Es wird die Umformung der vierten Bataillone zur Verhandlung kommen, wobei sich das Interesse auf die Frage der Beibehaltung der zweijährigen Dienstzeit und der Militärstrafprozessreform erstrecken wird.

Im Nachtrags-Stat, der dem Reichstag zugegangen ist, befindet sich auch die Forderung von 250 000 Mark für die Kosten der Repräsentation des Reiches bei den Krönungsfeierlichkeiten in Moskau. Für eine hoffische

Ceremonie eine Viertelmillion! Hoffentlich wird der Posten abgelehnt!

Die Absicht, den Reichstag bis Ende Juli zusammenzuhalten und die Erledigung des Bürgerlichen Gesetzbuches auf diese Weise zu versuchen, entkammt einem sehr bestimmt ausgesprochenen Wunsche des Kaisers, von welchem Herr v. Boetticher den Parteien vertraulich Mitteilung gemacht hat. Es giebt Parteien, die einem solchen Wunsche gegenüber jeden formellen Widerspruch unterdrücken, andererseits aber sich auch nicht thatsächlich verpflichten, ihre Mitglieder wirklich bis in den Hochsommer hinein in Berlin zusammenzuhalten. Andere Parteien weisen nachdrücklich auf die faktische Unmöglichkeit einer solchen Ausdehnung der Session und einer Erledigung des Bürgerlichen Gesetzbuches hin. Die Thatfachen werden ergeben, daß sie recht haben. Die Sozialdemokraten werden in jeder Sitzung die Beschlußfähigkeit des Reichstages anzweifeln.

Die Freisinnige Volkspartei hat in einer in Gemeinschaft mit der Deutschen Volkspartei abgehaltenen Fraktionsversammlung beschlossen, in den Gesetzentwurf über die Umformung der vierten Bataillone die Aufnahme eines Paragrafen zu beantragen, welcher die zweijährige Dienstzeit dauernd einführt, und von der Zustimmung der Regierung zu diesem Beschlusse ihre Stellung zu der Vorlage abhängig zu machen. Bekanntlich gilt gegenwärtig die zweijährige Dienstzeit nur bis zum 1. April 1899 und erlangt die dreijährige Dienstzeit von selbst wieder Geltung, wenn bis dahin nicht eine anderweitige Gesetzesbestimmung erlassen ist.

Vermischtes.

Die anständigen Damen im Zuhörerraum. Vor einer Abteilung des Berliner Schöffengerichts kam gestern wieder einmal der Fall vor, daß der Vorsitzende es für angebracht hielt, den anwesenden weiblichen Zuhörern anheimzugeben, den Saal zu verlassen, da wahrlich nicht Dinge berührt werden müßten, die für die Ohren anständiger Frauen nicht paßten. Trotz dieses Hinweises rührte sich niemand von der Stelle. Nach kurzer Pause meinte der Vorsitzende: „Ich nehme an, daß alle anständigen Damen den Zuhörerraum verlassen haben, so daß wir uns nun nicht mehr zu genieren brauchen!“ Die anwesenden Frauen schlugen die Augen zu Boden aber — sie blieben sitzen.

Wie viele Menschenleben ein moderner Krieg vernichtet, wird wieder einmal in Erinnerung gebracht aus Anlaß der Friedensfeier am 10. h. M. Die deutsche Armee hatte im deutsch-französischen Kriege einen Gesamtverlust an Toten, Verwundeten, Kranken und Vermißten von 6247 Offizieren, Ärzten und Beamten und 133 453 Mann! Wie viel Kummer und Elend haben diese haarsträubenden Verluste an Menschenleben im Gefolge gehabt!

Neueste Nachrichten.

Berlin. Die Sachenschau, der wir die Nachricht über Herrn Seblagel (siehe Beilage) entnommen hatten, erklärt auf Grund einer ihr von maßgebender Seite gewordenen Mitteilung: Herr Seblagel hat bisher weder einen Ausschub erhalten, noch hat er ein dahingehendes Gesuch in der von uns angegebenen Weise gestellt.

Frankfurt a. M. Die Nachricht, daß 14 Arbeiter wegen Kaiserbeleidigung verhaftet sein sollen, bestätigt sich nicht.

Letzte Nachricht.

Achtung, Metallarbeiter! Wiederholt sind in letzter Zeit Metallarbeiter von Magdeburg nach Berlin gereist, um Arbeit zu suchen, ohne sich zu vergewissern, ob die Arbeiter dort mit den Unternehmern im Streit liegen. Die Metallarbeiter von Berlin haben schwer zu kämpfen, zur Unterhaltung der Ausständigen sind dort wöchentlich 9-10 000 Mark nötig. In Lauterberg sind 450 Stuhlarbeiter ausgesperrt.

Briefkasten.

(Allen Fragen ist die letzte Abonnementsquittung beizufügen.)
P. Ch., Kl. Schulstraße. Der Wirt vom „Kaisergarten“ vor dem Gracauer Thor hat den Sozialdemokraten seine Lokalitäten bereits im vergangenen Sommer verweigert. Teilen Sie uns umgehend mit, inwieweit der „Kaisergarten“ von organisierten Arbeitern besetzt wird. In der nächsten Parteidarstellung bringt die Lokalkommission die Angelegenheit mit dem „Hohepfortpark“ und „Kaisergarten“ zur Sprache. — **G. B.** Wenden Sie sich an den Arbeitsnachweis, „Arbeitsnachweis“. Wir hätten viel zu thun, wollten wir auf alle in hiesigen Blättern veröffentlichten Eingekandis eingehen. Die Stellung der Arbeiter zum kommunalen Arbeitsnachweis ist durch den zweiten Gewerkschaftstongreß festgelegt worden. — **A. C., Hafenstraße.** Wir haben die Politik, so wie sie uns übermittelt, in Sach gegeben. Die Menckering ist ohne unser Verschulden in der Druckerei vorgenommen. — Eine Anzahl Einsendungen sind wegen Raumangel zurückgestellt worden.

Alle Sommer-Neuheiten
in
Herren- und Knaben-Bekleidung

Aus ersten Fabrikhäusern

beziehe ich sämtliche Stoffe, und infolge der großen Abschlässe sind mir Preise ermöglicht, daß ich jedem Wettbewerb überlegen bin.

Buckau K. Schlesinger Buckau.

Kaufhaus eleganter Herren- und Knaben-Bekleidung. — Spezialität: Anfertigung nach Maß.
Ich offeriere als besonders wohlfeil:

Sommer-Paletots	Sommer-Anzüge	Festtags-Anzüge	Festtags-Hosen	Leder-Hosen	Knaben-Anzüge	Hosen nach Mass	Anzüge nach Mass	Paletots nach Mass
34 - 30 - 25 - 20 - 18 - 15 - 10 Mk.	40 - 36 - 30 - 27 - 20 - 15 - 11 Mk.	50 - 40 - 36 - 30 - 25 - 20 - 14 Mk.	14 - 12 - 10 - 8 - 7 - 6 - 5 Mk.	8 - 7 - 6 - 5 - 4 - 3 - 2 Mk. 40.	14 - 10 - 8 - 6 - 5 - 4 - 3 Mk.	18 - 16 - 15 - 14 - 12 - 10 - 9 Mk.	70 - 60 - 50 - 40 - 36 - 30 - 27 Mk.	50 - 45 - 40 - 36 - 33 - 30 - 27 Mk.

Meine reichhaltige ca. 800 verschiedene Dessins enthaltende Musterkollektion wird auf Wunsch bereitwilligst zur Ansicht übersandt.

A. Müller, Fischlerbrücke Nr. 10
empfehle sein reichhaltiges Lager fertiger
Herren- und Knaben-Garderoben
Sommerüberzieher, Frühjahrsmäntel, Ledenhappen, Hosen, Westen, Jackets
Großes Lager in- und ausländischer Stoffe
Anfertigung feiner Herren-Garderoben in kürzester Zeit unter Garantie des Saftigens.
Frackverleih - Institut. 760

Luise Kühns
Buckau, Neuestr. 12.

Schwarze Strümpfe, Paar von 8 Pfg. an.
Handschuhe, Paar von 10 Pfg. an.
Damen-Spachteltragen von 1 Mk. an.
Korsetts in reichhaltigster Auswahl zu den billigsten Preisen.
Chemisets, Serviteurs, Stragen, Manschetten
Stets Eingang
von Neuheiten in Krawatten.

A. Martens
11 Johannisfahrstr. 11
erste u. älteste engl. Lederhosen-Fabrik.

Stetszuhand großes Lager fertiger
Herren- und Knaben-Garderobe
gestreifte Sommerlederhosen
in den schönsten Mätern
sowie sämtliche Arbeitsgarderoben,
echt engl. Leder, glatten und gerippten
Wenckescher und Robstofflager zu den
allerbilligsten Preisen. 745

Anfertigung nach Maß.
Bitte genau auf die Haut-Nr. zu achten

August Dübel
Segründet 1840. Kunst-Drehlerei Segründet 1840.
No. 41 Jakobsstrasse No. 41

Spezialität: Selbstgefertigte Pfeifen.

Gelegenheitskauf-Geschäft A. Karger
8 Gr. Marktstraße 8.

Im Laufe der Woche neu eingebracht: **Große Posten**
engl. Tüll-Gardinen
das Beste in der Gattung, mit Band eingefast,
Berliner Elle 18, 20, 25, 28, 32, 40, 50 Pf.
Große Posten
Einddecken — Teppiche — Bettdecken — Läufer
außerordentlich billig.
Fertige Wäsche für Herren, Damen und Kinder
nur beste Stoffe und sauberste Arbeit.
Korsetts, Tücher, Shawls, Schürzen
in größter Auswahl, kaum zu billig.
Hochmoderne Damen-Konfektion
als: Kragen, Umhänge, Jacketts, Mäntel,
außergewöhnlich billig. 335

Tapeten! Größte Auswahl, die Preise! B. Gleichler, Alte Neuhaß, Hohepoststraße 50 a.

erhebung, die im vorigen Sommer über die Verhältnisse im Handwerk stattgefunden hat. Die Zahlen geben uns ein klares Bild von der Lehrlingsausbeutung, wie sie von den Handwerksmeistern betrieben wird. Es hat sich ergeben, daß unter den 61 199 Meistern des Erhebungsgebietes 26 324 handwerksmäßiges Personal haben, worunter Lehrlinge und Gesellen verstanden werden. Von diesen 26 324 Meistern hatten 14 349, da sie Lehrlinge hielten, die Eigenschaft als Lehrherren. Von diesen Lehrherren hatten 5142 keinen Gesellen und einen Lehrling, 2607 mehr Gesellen als Lehrlinge und 1056 einen Lehrling mehr als Gesellen, zusammen waren also 12 534 Lehrherren (87,4 v. H. aller) mit mäßiger Lehrlingshaltung vorhanden, die 77,9 v. H. aller Lehrlinge und 56,3 v. H. aller Gesellen beschäftigten. Dagegen hatten von jenen 14 349 Lehrherren 1435 keine Gesellen, aber zwei oder mehr Lehrlinge und 380 mindestens zwei Lehrlinge mehr als Gesellen. Bei diesen 1815 Lehrherren mit übermäßiger Lehrlingshaltung befanden sich 4807 Lehrlinge oder 22,1 v. H. aller. Auf die einzelnen Gewerbe verteilen sich die Meister mit übermäßiger Lehrlingshaltung sehr ungleichmäßig. Unter 100 Kleinmeistern ohne Gesellen, aber mit Lehrlingen befanden sich bei den Bauischlossern nicht weniger als 81,4 Meister mit übermäßiger Lehrlingshaltung. Bei der Schlosserei wurden zwei Meister ohne Gesellen mit acht Lehrlingen, zwei Meister mit je einem Gesellen und zehn Lehrlingen gezählt. Unter 100 Lehrlingen fanden sich in der Bauischlosserei 61,6, in der Schlosserei 61,0, bei den Bandagisten 42,7 und bei den Buchdruckern 40,2, dagegen in der Maurerei nur 2,4 und in der Mülerei 2,0 bei Lehrherren mit übermäßiger Lehrlingshaltung. Wir verzichten auf weitere Einzelheiten und heben nur noch hervor, daß die Zählung neben den 21 725 Lehrlingen 42 043 Gesellen ergeben hat. Es sind also in den Handwerksbetrieben nur doppelt so viel Gesellen als Lehrlinge vorhanden. Bei einer durchschnittlichen Lebensdauer von 3 Jahren sind demnach nur sechs Jahrgänge Lehrlinge in der Zahl der Gesellen enthalten. Unter den Handwerksmeistern befanden sich, wenn man die Herabminderung durch Tod in Rechnung zieht, ungefähr 11 Lehrlingsjahrgänge, so daß das Handwerk im ganzen nur 17 Lehrlingsjahrgänge nachweist, während dem aus der Lehre Treitenden mindestens 30 Jahre thätigen Erwerbslebens bevorstehen. Die im Handwerk hiernach fehlenden 13 Altersklassen müssen also zu den Fabriken übergetreten oder ausgewandert sein oder den Beruf gewechselt haben. Die amtliche Darstellung sucht auch den Schaden nachzuweisen, der durch die ungenügende Ausbildung der Lehrlinge entstanden sei. Obwohl wir diese Berechnung für gänzlich unzutreffend halten, wollen wir sie hier mitteilen. Das Statistische Amt rechnet aus: Unter Vergleich der Einwohnerzahl des Stichprobengebietes mit der des Deutschen Reiches wird festgestellt, daß sich gegenwärtig etwa 90 000 Lehrlinge bei Meistern mit übermäßiger Lehrlingshaltung befinden, also eine ungenügende Ausbildung genossen. Auf dreißig ältere Jahresklassen verteilt, ergibt dies 750 000 Erwerbstätige, die durch einjährige mangelhafte Lehre in ihrem Erwerbe herabgedrückt sind. Während der Lehrlingszeit sollen diese eine jährliche Einbuße von durchschnittlich 100 Mark Lohn dadurch erleiden, daß sie als jugendliche Arbeiter, Laufburschen usw. ausgehütet werden, ohne den höheren Lohn der letzteren zu erhalten; in drei Lehrjahren macht dies 300 Mark. Während des 30 Jahre ausgeübten Erwerbes wird ihr Lohn um jährlich 150 Mark niedriger sein, als wenn sie eine genügende Ausbildung genossen hätten, so daß sie

hierbei im ganzen um 4500 Mark geschädigt sein werden. Die jährliche Gesamteinbuße der als Lehrlinge ungenügend ausgebildeten läßt sich hiernach auf 121 1/2 Millionen Mark berechnen. Das Statistische Amt hat mit dieser Berechnung gezeigt, daß es mit der Nationalökonomie auf sehr schlechtem Fuße steht und an Minderwertigkeit hinter den Zinnsammelstern um nichts zurückbleibt. Das Statistische Amt könnte doch sicher wissen, daß die Höhe des Einkommens des Arbeiters nicht nur durch die Tüchtigkeit, sondern zum weitaus größten Teil durch andere Faktoren bestimmt wird. —

Gesetzeskunde.

Die Prinzipienfrage, ob die Massenanzfertigung von Krawatten als ein Fabrikbetrieb anzusehen sei, beschloß die 130. Abteilung des Schöffengerichts. Angeklagt war der Krawattenfabrikant Sidor Bremer wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung. Der Angeklagte beschäftigt mit der Anfertigung von Krawatten eine Reihe Lehrlingmädchen; die Herstellung geschieht derartig, daß die Krawatten vermittelst einer Maschine gesäumt und im übrigen mit der Hand gearbeitet werden, wobei mehrere Arbeiterinnen an der Fertigstellung eines und desselben Gegenstandes thätig sind. Die Anklagebehörde findet hierin die Merkmale eines Fabrikbetriebes, während der Angeklagte durch seinen Verteidiger, Rechtsanwalt Leopold Meyer, behauptete, daß man nur von einer Werkstatt oder einer Handarbeitsstube sprechen könne. Das Säumen des Stoffes mit der Maschine könne doch nimmermehr eine maschinelle Herstellung genannt werden, auch sei es durchaus nicht derartig, daß die einzelnen Krawatten bis zu ihrer Fertigstellung durch eine ganze Reihe von Händen wandern müßten, das würde von vornherein der zarte Stoff nicht aushalten, der Stoff würde dadurch derartig angeknüpft werden, daß der Artikel unverkäuflich würde. Es sei hier vielmehr ebenso wie bei der Mäntelfabrikation, und da nach der Entscheidung des Reichsgerichts diese nicht zu dem Fabrikbetriebe zu rechnen ist, so müsse auch die Krawattenanzfertigung davon ausgeschlossen werden. Staatsanwalt und Gerichtshof kamen jedoch zu einem anderen Resultat. Sie fanden sämtliche Merkmale des Fabrikbetriebes, die Trennung des kaufmännischen Teils, die maschinelle Anfertigung und die Teilung der Arbeit, vorliegend und erachteten somit den Angeklagten des Gewerbevergehens für schuldig. Der Staatsanwalt beantragte 30 Mark Geldstrafe, der Gerichtshof hielt aber in Anbetracht dessen, daß es sich lediglich um eine Prinzipienfrage handelte, 10 Mark Geldstrafe für ausreichend. —

Vereine, Versammlungen, Vergnügungen etc.

Der Verein der Handels-Hilfsarbeiter (nichtgewerbliche Arbeiter) hielt am Sonntag den 9. Mai im „Bürgerhaus“ seine Mitglieder-Versammlung ab. Zum ersten Punkt der Tagesordnung: Entgegennahme von Beiträgen und Aufnahme neuer Mitglieder, ließen sich 15 Kollegen in den Verein aufnehmen. Der zweite Punkt — Vortrag — teilte der Vorsitzende mit, daß es trotz vieler Bemühungen nicht gelungen war, einen hiesigen Referenten zur heutigen Versammlung zu bekommen. Ueber, warum sind wir Sozialdemokraten?, hielt ein Kollege einen kleinen Vortrag, dem sich eine rege Diskussion anschloß, welche auch nicht ohne Folgen war, denn aus den Ausführungen eines Redners konnte man wahrnehmen, daß es noch viele Arbeiter giebt, denen es Not thut, daß sie über die wahren Ziele der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung aufgeklärt werden müssen. Unter Punkt Beschluß wurde ein Antrag, in St.-Oderleben eine Zehnhalle zu errichten, angenommen. Der Antrag eines Kollegen, eine Vereinsbibliothek zu errichten, wurde des Kopierpunktes wegen abgelehnt, trotzdem von mehreren Rednern angedeutet wurde, daß das Lesen von Büchern und Schriften den Mitgliedern sehr notwendig sei; leider fehle dem Arbeiter die Zeit zum Lesen, und gerade im Handwerksbetriebe, wo

mancher Kollege erst um 9 und 10 Uhr zu Hause kommt. Nach dem der Vorsitzende bekannt gegeben, daß in der nächsten Versammlung Dr. Dietrich einen Vortrag hält, wurde mit einem Hoch auf die blühenden Vereine die gut besuchte Versammlung geschlossen. [M. D.]

Naturheilverein Fernersterben und Umgegend. Montag, den 18. Mai, abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Adolf Lausch zu Fernersterben Vortrag des Herrn Dr. Dietrich über Halskrankheiten und Siphilitis. Die Mitglieder werden ersucht, ihre Mitgliedsbücher mitzubringen. —

In den hier bestehenden Gewerkschaften ist eine neue im Laufe voriger Woche hinzugezogen und zwar der **Pugerverein Magdeburg und Umgegend.** Vorsitzender Hermann Gräfer, Lausenstraße 14; Kassierer Karl Eitel, Umfassungstraße 54. —

Der Verein der Maschinisten und Heizer hält Sonntag, den 17. Mai, nachmittags 4 Uhr im Vereinslokale Bürgerhaus, Stephansbrücke, eine Mitglieder-Versammlung ab. Tagesordnung wie im Vereinslokale bekannt gemacht. Aufnahme neuer Mitglieder. —

Parteiversammlung des Kreises Wanzleben. Am Sonntag den 10. Mai tagte im Lokale des Herrn Adolf Lausch zu Fernersterben eine Parteiverammlung des Kreises Wanzleben. Die Hauptpunkte, welche die Versammlung beschäftigten, waren Bericht des Vertrauensmanns und Landagitation. Genosse Geierd berichtete über die Kassenverhältnisse folgendes: Bestand der Kasse 337,20 Mark, Einnahmen 638,77 Mark, Ausgaben 692,89 Mark, mithin bleibt Bestand 283,08 Mk. Aus den einzelnen Böden der Ausgabe ging hervor, daß auch der Kreis Wanzleben mit Prozeßkosten nicht verschont geblieben ist. Es wurden fünf Personen gewählt, welche die Kasse prüfen und das Resultat in der Presse bekannt machen sollen. Ferner wurde ein Antrag angenommen, daß die Revisionen vor dem Stauffen der Kreisversammlung die Kasse prüfen müssen, damit später das Resultat in der Versammlung bekannt gegeben werden kann. Ueber den zweiten Punkt — Landagitation — entspann sich eine lebhafteste Debatte. Die bisherige Agitation der Flugblattverbreitung wurde von verschiedenen Rednern als ungenügend bezeichnet, namentlich wurde vom Genossen Gerlach-Halberstadt betont, daß eine mündliche Agitation wirksamer sei, die Leute mit dem Sozialismus vertraut zu machen. Ein Antrag, überall wo es die Verhältnisse erlauben, hauptsächlich wo Organisationen bestehen, Zeitungen anzuschaffen bezw. zu abonnieren und dann unentgeltlich zu verbreiten, wurde angenommen, da sich dieses schon sehr gut bewährt habe. Es wurde beschlossen, die nächste Kreisversammlung in Osterleben abzuhalten, wenn es dem Genossen nicht gelingt, in Egel ein Lokal für unsere Zwecke zu gewinnen. [R. 3]

Sonntag, den 17. Mai: Deutscher Metallarbeiter-Verein (Filiale Neue Neustadt). Besetzung vom 11 Uhr im Welfen Hof, Friedrichsplatz 2. **St.-Klub „Einigkeit“.** Alle Sonntage von nachmittags 4 Uhr ab gemeinsames Beisammensein im „Welfen Hof“.

Arbeiter-Zachverien Barleben und Umgegend. Jeden Sonntag nachm. von 3-5 Uhr Diskussionsstunde bei H. Peters, Schulstraße 5.

Deutscher Metallarbeiter-Verein (Sektion der Feilenhauer und Berufsgenossen). Versammlung nachmittags 3 Uhr im goldenen Kopf, Katharinenstraße 5. **Wahl.**

Montag, den 18. Mai: Sudenburger Männer-Gesangsverein Lieberkranz. Uebungsstunde abends 8 Uhr bei Wösch, Braunschweigerstraße 2a. Verein Deutscher Schuhmacher (Zahnhalle Burg). Mitglieder-Versammlung abends 8 1/2 Uhr im Lokale des Herrn Karl Jaffe, Polstr. 2. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen ist zu dieser Versammlung notwendig.

Quittung.

Für die ausgeperrten Textil-Arbeiter in Kollbus gingen ein: Von den hiesigen Tabakarbeitern und Arbeiterinnen 10,00. — Aufträge Brüder in der Luft 3,50. — Vom Kriemler K. von der Elbe aus dem Stammfeldel aus der Neustadt 1,35. — W. S. 0,50. Die Expedition.

Wasserstands.

	Elbe.	Pos.	Esak
Außig	14. Mai + 2,46	15. Mai —	—
Dresden	„ + 1,22	„ + 0,94	0,28
Torgau	„ + 3,84	„ + 3,60	0,34
Wittenberg	„ —	„ + 4,00	—
Köhlitz	„ + 4,24	„ + 4,14	0,10
Barby	„ + 4,54	„ + 4,36	0,18
Schönebeck	„ + 4,18	„ + 4,18	—
Magdeburg	15. Mai + 3,90	16. Mai + 3,70	0,20
Tangermünde	14. Mai + 4,84	15. Mai + 4,60	0,24
Wittenberge	„ + 4,97	„ + 4,80	0,17
Wismig, Pegel	„ + 3,81	„ + 3,83	— 0,02
Saatenburg	„ + 3,44	„ + 3,66	— 0,22

Reste Gardinen, Kongress- u. Möbelstoffe (1 bis 4 Fenster), Portieren, Tisch- und Rassee-Decken, Teppiche, Läuferstoffe **J. Kirstein** Breiteweg 181 I. Etage 928 **ganz bedeutend unter Preis.** Eingang Himmelreichstr.

133 Breiteweg 133. **Heinr. Casper** Magdeburg Br. Weg 133 vis-à-vis Kort's Bierhalle, Ecke der Dreieckelstraße. **Hochelegante Sackett- und Rock-Anzüge** 15-15 M. **Frühjahrs- und Sommer-Paletots** 12-30 M. **Sacketts u. Zoppen** 5-15 M. **Hosen** in Kammgarn, Cheviot und Buckskin 4-14 M. **Westen** in Filz und Seide 2-5 M. **Knaben-Anzüge** in geschmackvollen Façons 3 1/2-12 M. **Burschen- und Jünglings-Anzüge** 9-20 M. **Arbeits-Hosen und Sacketts** 1.75-7.50 M. 879

Wegen Aufgabe Knaben-Anzüge zu und unter Einkaufspreisen. **Carl Wehmer,** Sudenburg, Breiteweg 106a.

134 Breiteweg, im alten Stadt-Theater, 134 Breiteweg, gegenüber der Fontaine, 134.

Th. Zander

Größtes und billigstes Spezial-Geschäft in Herren- und Knaben-Garderoben. 869

134 Breiteweg 134.	Sommerpaletots Satin 9, 12, 15 Mark. Cheviot 16, 18, 24 Mark.	Rock-Anzüge in großer Auswahl 25-30 Mark. Prima Qualität 40-50 Mark.	Sackett-Anzüge zweireihig 15, 18, 24, 30 Mark. Prima Qualität 30, 40, 50 Mark.	Sackett-Anzüge einreihig 12, 15, 20 Mark. Cheviot und Kamogarn 24, 30, 36 Mark.	Loden-Mäntel u. Havelocks wasserfest 10, 12, 15, 20 Mark.	Gehrock-Anzüge in Komogarn und Diagonal 25, 30, 36, 40 Mark. auf Seide gearbeitet 39, 40, 50 Mark.	134 Breiteweg 134.
	Grosses Stofflager Anzug nach Maß von 30 Mark an.	Kellner-Anzüge 10, 12, 15, 20 Mark. Einzeln Sacketts 6, 7, 8, 10 Mark.	Gelogenheitskauf. Stoff-Hosen in den schönsten Dessins 2.90 Mark.	Radfahrer-Anzüge wasserfest 20, 25 Mark.	Schul-Anzüge in Lodenstoffen 4, 5, 6 Mark. Prima Qualität 8, 10, 12, 15 Mark.	Grosses Stofflager Paletot nach Maß von 25 Mark an.	

134 Breiteweg, im alten Stadt-Theater, 134 Breiteweg, gegenüber der Fontaine, 134.

Kur- u. Bade-Anstalt

Magdeburg-Sudenburg, Wolfenbüttlerstr. 9.

Dampf-Bäder für Herren und Damen in verschiedenen Anwendungsformen.
Unübertroffen helle und gut ausgestattete Räume.
 Die Anstalt ist aufs Beste, den Anforderungen der Neuzeit entsprechend, eingerichtet.
 Sämtliche Behandlungen werden nur von gut ausgebildetem, ärztlich geprüfem Personal ausgeführt.
 Bedienung ohne Unterschied streng reell. — Größte Sauberkeit garantiert.
Wannen-Bäder und Douchen.
 Die Anstalt ist geöffnet von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend bis 9 Uhr abends. Sonntag bis mittags 12 Uhr.

„Kathreiner's Malzkaffee wird in unserem Spital verwendet und bewährt sich auf's beste.“

gez.: Dr. Ritter v. Hüttenbrenner, Dir. Arzt d. Karol-Kinderspit., Wien.

Holzmachers Parquetbohne

aus der Fabrik von **Holzmacher & Patté, Magdeburg** 791

1895 prämiert mit der silbernen Medaille,
 ist das beste Fabrikat zum **Bohnen von Parquetböden, gestrichenen Fussböden und Linoleum.** Sie eignet sich vorzüglich zum **Aufpolieren von Möbeln, Thüren und Fensterbekleidungen** und schützt dieselben gegen Wurmfrass. Zu haben in Büchsen à 50 g u. 1 M. in den meisten besseren **Colonialwarenhandlungen** etc.
 Vor Nachahmungen wird gewarnt! Man achte genau auf die Schutzmarke.



Knaben-Anzüge
große Auswahl, enorm billig.

Kaufhaus Wilhelmstadt.

916

Franz Brück Nacht.

Magdeburg 846
 24/25 Stephansbrücke 24/25

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Arten
 Wand- u. Sek-Uhren, Regulateuren,
 Musikwerken, silbernen und goldenen
 Herren- und Damen-Uhren, Ketten,
 Korallen, Granaten, sowie alle Arten
Goldwaren

per Komptant, auch wöchentliche resp. monatliche Teilzahlung gestattet. Reparaturen prompt und billig.

Wasch-Kleiderstoffe

sämtliche Neuheiten, sind in grosser Auswahl eingetroffen und bitte ich bei Bedarf um freundliche Berücksichtigung.

Franz Burger 807

Alte Neustadt. Moldenstraße 36.

Sudenburg.

Zu meiner

Spezial-Abteilung für Herren- und Knaben-Garderoben

empfehle ich in größter Auswahl:

Sackett-Anzüge, hell und dunkel . . . von 13.00 Mark an.
 Jünglings-Anzüge, hell und dunkel . . . von 5.00 Mark an.
 Knaben-Anzüge in Sammet, Erikoit und
 Gaskin von 2.25 Mark an.

Rock-Anzüge, Sommer-Paletots, einzelne Jacketts, Hosen und Westen billigst.

Arbeiter-Garderobe in allen Sorten.

Max Kraft

Sudenburg, Breite Weg Nr. 40.

Georg Friedrich Ruppin

Buckau Schönebekerstraße 107a Buckau.

Herren-Anzüge
 Burschen-Anzüge
 Knaben-Anzüge

in den modernsten Facons und bester Qualität, sowie größter Auswahl zu ganz, ganz enorm billigen Preisen.

Sämtliche Arbeiter-Garderobe, Hüte und Mützen
 in größter Auswahl zu erstaunlich billigen Preisen.

Elegante
Stroh Hüte
 von 50 g an.
 Three Shillings hat
 159 Breiteweg 159.

3 Mk. 15. Hüte!
 Three
 Shillings hat
Breite Weg 159
 (Nirichsbogen).
 3 Mk. 15. Hüte!

930

J. Kriegsmann 9 Johannisbergstraße 9 gegenüber der Johanniskirche. Herren- und Knaben- Garderoben zu spottbilligen Preisen. 924	Jackett-Anzüge in Cheviot, Diagonal und Buckskin, 12, 15, 18, 20 Mk.	Sommerüberzieher in großer Auswahl 10, 12, 15, 18, 25 Mk.	Rock-Anzüge prima Satin, hochfein, 25, 30 - 36 Mk.	Englisch Leder- Hosen 2, 50, 3, 4, 6 - 8 Mk.	Knaben-Anzüge in großer Auswahl 4, 5, 6, 8 - 10 Mk.	
	Jackett-Anzüge ein- u. zweifach, hochf. Cheviot und Diagonal 15, 18, 20, 24 Mk.	Leichte Sommer- Jacketts 1, 50, 2, 2, 50, 3 Mk.	Reinkleider in den neu-f. u. Mustern 4, 6, 8, 9, 10 - 12 Mk.	Seidene u. Vikee- Westen in allen erdenlichen Mustern 3, 4 - 6 Mk.	Knaben-Anzüge hochfein, Matrosen-Facon 6, 9, 10 - 12 Mk.	Knaben-Anzüge hochfein, Matrosen-Facon 6, 9, 10 - 12 Mk.
	Jackett-Anzüge hochlegant, in allen Modifarben. 20, 24, 28, 30 Mk.	Gehrock-Anzüge in Diagonal und Kammgarn 24, 27, 30 Mk.	Einzelne Jacketts in Buckskin, Kammgarn und Cheviot 6, 8, 10 12 Mk.	Jünglings-Anzüge für Knaben im Alter von 12-16 Jahren 9, 10, 12, 15 Mk.	Lag. modernst. Stoffe u. Anfertigung nach Maß unter Garantie des guten Sitzens zu billigen Preisen	Lag. modernst. Stoffe u. Anfertigung nach Maß unter Garantie des guten Sitzens zu billigen Preisen

Herren-Sohlen und Absätze I. Kernleder . . . 2 00 Mk. | Mädchen- u. Knaben-Sohlen u. Absätze I. Kernleder 1 00 - 1.20 Mk.
 Damen-Sohlen und Absätze I. Kernleder . . . 1.50 Mk. | Kinder-Sohlen und Absätze I. Kernleder . . . 0.60 - 0.90 Mk.
 Reparaturen innerhalb 20 Minuten. - Fabrikation von Schuhwaren nach Mass.
Deutsche Schuhwaren-Reparatur-Anstalt mit Maschinenbetrieb Breiteweg 65 I., gegenüber dem Café Hohenzollern.

Der Diamant.

Ein Armer auf der Strasse fand
 Beim Gaslicht einen Diamant,
 Der glänzt so hell, er steckt ihn ein
 Und denkt: „Welch reicher Schatz ist mein!“
 Doch sein Gewissen zu ihm spricht:
 „Der Edelstein gehört dir nicht!“
 Er trägt den Ring zur Polizei! -
 Der Eigentümer kommt herbei,
 Belohnt des Mannes Ehrlichkeit,
 Und dieser läuft dann hocherfreut
 Zur „Gold'nen Drei“ der Jakobsstrass'
 Und kauft dort ein, man weiss schon was;
 Zum Pfingstfest kauft er ein Jackett,
 Modern und billig, wundervoll,
 Auch West' und Hose, dauerhaft, -
 Wie sie die Kunst der Jetztzeit schafft,
 Und als er kommt zu seinen Lieben,
 Sind ihm noch fünfzehn Mark geliebt.

Sommer-Paletots in modernen Farben . . . von 9 - 27 Mk.
 Jackett-Anzüge in Kammg. und Buckskin . . . von 14 - 40 Mk.
 Rock-Anzüge in Satin und Diagonal . . . von 24 - 42 Mk.
 Jünglings-Anzüge in Buckskin u. Cheviot . . . von 7 - 15 Mk.
 Knaben-Anzüge, hochelegante Fagons . . . von 2,50 - 10 Mk.
 Einzelne Jacketts und Hosen . . . von 3 - 12 Mk.

Sämtliche Arbeiter-Garderobe zu Fabrik-Preisen.
 Billigste Einkaufsquelle Magdeburgs!
Goldene Drei
 Inhaber: Max Zehden
 Nur allein
3. Jakobsstrasse 3 3.
 Ecke Kl. Marktstrasse.
 *) Nachdruck verboten.

Weisse Damen-
 Hüte in grosser Auswahl.
 Kaufhaus Wilhelmstadt.
 915

Zerbster Bierhalle.

Heute Sonntag:
Oeffentlicher Tanz.
 Franz Königsteut.

Luisen-Park.

Bei günstigem Wetter
 Im Garten: **Frei-Konzert.**
 Im Saale: **Tanz**
 von 7 Uhr ab nach zwei Orchestern.

Im weißen Hirsch.

Heute Sonntag Tanz
 H. Meyer.

Friedrichslust.

Heute Sonntag: **TANZ.**
 Heute, sowie jeden Sonntag im Garten:
frei-Konzert.
 W. Gens, Leipzigerstraße 52.

Rischbieters Garten.

Jeden Sonntag:
Tanz-Kränzchen.
 „Deutscher Kaiser“, Lemsdorf.
Tanzkränzchen.
 Ergebenst ladet ein **Emil Schütze.**

Seemann's Gesellschafts-Garten.

Heute, bei günstigem Wetter:
Garten-Konzert
 R. Seemann, Bogäckerstraße 80.
 Meinem werthen Gästen steht ein offenes Tanzpodium zur
 freien Verfügung. Familien können Kaffee kochen.

Ernst Herrmann, Hamburgerstr. 6

Ergebenst ladet ein

Mein Viktualien-Geschäft, verbunden
 mit gutem Brothhandel, nebst Pferde-
 und Wagen und sämtlichem Zubehör
 ich willens, zum 1. Oktober oder früher zu
 verlaufen. [6/333]

Standesamt.
 Magdeburg, den 15. Mai.
 Aufgebote: Schachm. Mag. Anders
 mit Ida Edric hier. Optischer Arbeiter
 Hermann Desjardins in Reichenow mit
 Marie Schäfer in Merow. Arbeiter Max
 Thomas hier mit Hulda Fongmann in
 Heilflebl.

Eheschließungen: Comptoir-Bein-
 Wanger mit Luise Vertram hier. Assen-
 bei der Staatsanwaltschaft Dr. jur. Karl
 Rey in Leipzig mit Anna Schief hier.
 Arbeiter Wilhelm Körtge mit Elisabeth
 Horn hier. Schlosser Wilhelm Kopf mit
 Wilhelmine Allenstein hier.
 Geburten: Bruno, S. des Material-
 warenhändlers Gustav Bethge. Elli, T.
 des Bierhändlers Friedrich Kaufher. Erna
 T. des Gegeanten im Train-Pat. Nr. 4.
 Robert Strub Martha, T. des Bierhänd-
 lers Friedrich Philipp. Anna, T. des Tapezier-
 Friedrich Klocke. Gertrud, T. des Eisen-
 Arbeiters Peter Gerlach. Otto, S. des
 Schlossers Friedrich Maßfeldt. Kurt,
 des Möbelschneiders Heinrich Stohmann.
 Erna, T. des Fleischer Friedrich Schaper.
 Karl, S. des Bierschneiders im Jni. Regim.
 Nr. 26 Karl Kaiser. Billy, S. des Arb-
 Josef Wojcick. - Sally, T. des Quin-
 Karl Bessig. Hermann, S. des Antiken-
 Friedrich Raab. Kurt, S. des Eisenbahn-
 Betriebs-Kassendirektors Friedrich Brauer.
 Gustav, S. des Kommiss Gustav Freyhold.
 Richard, S. des Magistrats-Sekret. Julius
 Eicherich. Erich, S. des Feuerwehrlagers
 Heinrich Metz. Robert, S. des Arbeiters
 Johann Kios. Luise, T. des Arbeiters
 Julius Peterlein.

Todesfälle: Eduard Heimlich, Woch-
 1. 27 J. 2 M. 19 J. Erna, unebel-
 1 M. 27 J. Gertrud, T. des verstorbenen
 Tapes Ed. Gugel, 6 J. 3 M. Johannes
 S. des Schneiders Otto Henning, 1 J.
 3 M. 17 J. Franz, S. des Arbeiters
 Franz Köhler, 9 M. 11 J. Arthur Ehrich
 reth, Eisenb.-Sekret., 44 J. 9 M. 23 J.
 Erich, S. des Steinmetz Heinrich Müller.
 4 M. 20 J. Arno, unehelich, 1 J. 8 M.
 24 J.

Totgeburt: Ein Sohn des Arbeiters
 Oskar Schmalz.
 Verichtigung: Karoline geb. Beh-
 rendt, Ehefrau des Arb. Wilhelm Reinhardt
 56 J. 4 M. 21 J.

Magdeburg, den 15. Mai 1896.
 Aufgebote: Arbeiter August Fran-
 Stahl mit Susanne Schwebowala hier.
 Arbeiter Josef Wanka mit Pauline Ko-
 wollit hier.
 Geburten: Emy, T. des Feuer-
 wehrmanns Karl Kubolpp. Erna, T. de
 Arb. Friedrich Wallstab. Elisabeth, T. de
 Rajchimbauers Otto Boesch. Wilhelm
 S. des Klempners Franz Stoyr.

Todesfälle: Friedrich, S. des Mann-
 Karl Bönnemann, 3 M. 7 J. Walter, S.
 des verstorb. Zimmermanns Andr. Ehrlich
 11 J. 4 M. 11 J.
 Buchen, den 15. Mai 1896.
 Geburten: Ernst, S. des Arb. Er-
 Oskar. Eise, T. des Kaufmanns Theob-
 Smolko. Margarete, T. des Dreher
 Hermann Thiel. Hulda, T. des Schup-
 Paul Hochwitz. Margarete, T. des Ar-
 Franz Fiedler.
 Todesfälle: Frieda, T. des Arbeiters
 Karl Reichhoff, 5 J. 4 M. 22 J. Karl
 S. des Schlossers Heinrich Ernst, 3 J.
 Erna, T. des Arbeiters Friedrich Bommert
 1 J. 6 M. 14 J.
 Neustadt, den 15. Mai 1896
 Aufgebote: Glaser Friedr. Hein-
 Gustav Dünhaupt mit Emma Kunz
 Pfeiffer. Arbeiter Rud. Gottl. Ad. Po-
 mit Henriette Friederike Heise.
 Eheschließung: Stellmacher Er-
 Eske mit Maria Bergmann.
 Geburten: Katharina, T. des Tisch-
 Georg Winter. Fritz, S. des Arbeiters
 Andr. Oßermann. Ernst, S. des Arb-
 arbeiters Friedrich Köpflig. Otto, S. de
 Jommers Otto Freyholdt. Otto, S. de
 Warrers August Matijas. Erna, T. de
 Schencklers Billy Friedrich. Margare-
 T. des Bauarbeiters Karl Jaraacke.
 Todesfälle: Frieda, T. des ver-
 Kaufmanns Theodor Tieple, 17 J. 11 J.
 7 J. Marie geb. Rath, Ehefrau de
 Rentensch. August Scheul, 72 J. 8
 7 J. Gertrud, T. des Arbeiters Rob-
 Kieckmann 9 J.
 Totgeburt: Eine T. des Schup-
 meisters Wilh. Lunde.

Magdeburger
 Reparatur-Werkstatt
 für
 Uhren u. Goldwaren
 von
W. Lange
 Große Diederdorferstr. 215



empfehl ich zur leichten Ausführung von Reparaturen aller Art **Spezialität:**
 Wiederherstellung veralteter Uhren unter Garantie für höchstes Scher. Bekann-
 der Arten Uhren billiger wie bei jeder Konkurrenz. Reparaturen werden auf Wunsch
 abgeholt und wieder zurückgebracht. 734
 Bei Befüllungen genügt Courterkarte.
 Als Prämie der hundertsten Reparatur erhielt Frau Steinecke,
 Immermannstr. 15, eine elegante Zimmeruhr.

Zum bevorstehenden Pfingstfeste
 mache ich auf mein reichhaltig sortiertes
Schuhwarenlager
 aufmerksam und bitte höflichst, bei Bedarf mich zu
 beehren.
W. Kolditz, Schuhwarenlager
 Hauptpoststraße 49a.
 919

Sudenburg.
 Herren-, Knaben- und Kinder-
Stroh Hüte
 empfehle in einer ungeheuren Auswahl.
 Eine Partie vorjähriger Strohhüte zum Preise von 0.20 - 0.50.
Theodor Kraft, Herrenartikellager.
 37 Breitenweg 37.
 923

für Privatvorlesungen sind 3 Mark für den Erlaubnischein und 5 Mark Auditoriengebühren in jedem Semester zu entrichten.

5. Anmeldebücher werden nur denjenigen Frauen ausgehändigt, die sich auf eine Prüfung vorbereiten und zu dieser einen Nachweis über die gehörten Vorlesungen zu führen haben.

6. Die Ausstellung eines Rektorate-Erlaubnischeines ist in jedem Semester nachzusuchen.

7. Ohne weiteres steht niemand der Zutritt zu den Universitäts-Vorlesungen — auch nicht den öffentlichen — frei.

Da von Zeit zu Zeit eine Kontrolle über die Berechtigung der Hörer erforderlich ist, wird empfohlen, den Rektorate-Erlaubnischein beim Besuch der Vorlesungen stets bei sich zu führen.

Durch Glend wahnsinnig geworden. Das Kapitel „Gouvernanten-Glend“ hat wieder eine grelle Illustration in Wien erfahren. Vor längerem reiste aus dem Elsaß die sechsundzwanzigjährige Gouvernante Theresia Vorburger zu, um hier Gouvernantendienste zu nehmen. Trotz aller Bemühungen konnte sie keine Stelle finden. Aller Mittel entblößt, wurde sie als unterstandlos von der Polizei aufgegriffen und im Polizeigefängnis in der

Theobaldgasse in Marienhilf untergebracht. Sie sollte von hier in ihre Heimat abgehoben werden. Im Besitze des durch Hunger und Seelenqual herabgekommenen Mädchens das des Deutschen und Französischen in Wort und Schrift mächtig und auch sonst entsprechend gebildet ist, wurde nicht ein einziger Heller vorgefunden. Im Gefängnis verfiel die Unglückliche in Melancholie, die alsbald in Wahnsinn aus Gram über ihre entsetzliche Notlage und aus Scham abgeschoben zu werden, ausartete. Sie fing in ihrer Zelle zu lärmen an und erklärte, sie habe eine Vision gehabt und und hierbei erfahren, daß alle Menschen Sünder seien, denen die Religionen nur als Mittel zum Humbug dienen würden. Weil sie nun dies öffentlich behauptet habe, sei sie von der Behörde belangt und eingekerkert worden. Vor einigen Tagen wurde die Urmste der psychiatrischen Klinik des allgemeinen Krankenhauses übergeben, um späterhin eventuell in die zuständige Irrenanstalt im Elsaß transportiert zu werden. —

Die Lage eines Redakteurs schildert ein englisches Blatt mit folgenden Worten: „Die Herausgabe eines Blattes ist ein vergnügliches Ding, die besonders dem Redakteur allseitig Freude schafft und selbst viel Vergnügen macht. Enthält die Zeitung zu viel Politik, so ist das Publikum unzufrieden; wenn zu wenig, so will man sie nicht ansehen. Ist die Schrift groß, so ist nicht Inhalt genug für das Geld da; ist sie klein, so verdirbt man sich die Augen beim Lesen. Treten wir jemand auf Bühnenerge, so lachen die andern, während jener sich ärgert; kitzeln wir aber die andern an einer verunwundbaren Stelle, so schimpfen sie, und ersterer lacht sich ins Fäustchen. Loben wir jemand, so sind wir parteiisch, thun wir es nicht, so sind wir es sicherlich auch wieder. Bringen wir einen Artikel, der den Damen gefällt, so sagen die Männer, es wäre Gewäsch, befreitigen wir aber die Wünsche der Frauen nicht, so eignet sich das Blatt nicht für das Haus usw. usw. usw.“

Erstes Spezial-Reste-Geschäft

nur Breiteweg 168, erste Etage

unterhält stets das grösste und reichhaltigste Lager in hellen, dunklen und schwarzen

Kleiderstoffen

letzte Frühjahrs-Neuheiten

von einfachsten bis zum feinsten Geschmack in nur soliden Qualitäten in Restlängen von 6 bis 8 Meter

zu fabelhaft billigen Preisen.

Schotten

zu Glazen in hochavancierten Dessins
Meter 1 Rest.

Helle Kleiderstoffe

Neuheiten
Meter 60 Pfg.

Eduard Neuberg, 168 Breiteweg 168

Erste Etage, nahe der Ulrichsstraße.

931

Magdeburgs grösste u. bill. Bezugsquelle

Ob arm, ob reich, Jeder erhält Kredit.

Von besonderer Bedeutung

ist diejenige Gelegenheit, welche, einzig in ihrer Art, es jedermann, ohne Ausnahme, möglich macht, seine Bedürfnisse an Bekleidungsgegenständen, als auch an allen sonstigen häuslichen Geräthschaften, selbst dann befriedigen zu können, wenn die Vermittel nur geringe und die Einkommens-Verhältnisse bescheiden sind. Diese Vorteile bringt man seit Jahren bei unserem bestrenommierten Geschäftshaus.

Mein Möbel- und Polsterwaren-Lager zur Ergänzung einzelner Möbelstücke wie auch zur Bewohnbarkeit der Einrichtungen ist stets aufs reichhaltigste sortiert, und da mein Umsatz in diesen Artikeln ein bedeutender ist, bin ich auch in der Lage, bei nur guter Ware die billigsten Preise zu stellen. Der grössten Annehmlichkeit in meinem Geschäft, sämtliche Gegenstände aus

Abzahlung

ohne jede Preiserhöhung zu erhalten, habe ich es zu danken, daß sich mein Kundenkreis täglich vermehrt und bleibe ich bemüht, für die Folge alles Mögliche anzubieten, um mir die Zufriedenheit meiner verehrten Kunden zu erwerben und durch weitere Verbesserungen zu verwehren.

Anzüge für Herren und Knaben, Ueberzieher, Röcke, Hosen, Westen.

Regenmäntel, Dolmans, Jacketts, Röcke, Trilottailen, Mädchenmäntel.

Kleiderstoffe in den neuesten Dessins, Flanelle, Halbflanelle, Leinen, Halbleinen, Handtücher, Tischdecken und Servietten, Bettzeug, kariert und weiß, Chiffon, Dowlas, Hemden, Hosen, Schirting, Unterröcke, Wasserbettedecken, Gardinen, Teppiche und Läuferstoffe, Stiefel, Hüte und Schirme, Uhren, Regulatoren, Meder und Bilder.

Gröses Lager in

Kinderwagen, Möbeln, Betten und Federn.

Grosse Auswahl: Bettstellen, Matratzen, Sofas, Divans und Garnituren, Sesseln, Schreibtische, Kommoden, Waschtische, Nachtschreie, Spiegel, Tische und Stühle.

Kleine Anzahlung. Leichte Zahlungsbedingungen.

S. Osswald

Waren-Kredit-Geschäft

Breiteweg 3a, I. Etage, Ecke Breitestrasse.

Palsterlagen werden in zig. Werkhall gezeichnet u. übertragen jede Garantie.

Sonntags von 7-9 u. 11-2 Uhr geöffnet.

Fabrik u. Lager in Echt Engl. Leder-Hosen in unübertroffener Auswahl von den billigsten bis zu den besten. III fäbig in all. Farben. Vorzüglicher Schnitt. Dauerhafte Arbeit.

Gegründet 1820. Sommer Engl. Leder-Hosen in selten großer Auswahl von 3 M. an. Sommer-Joppen Gummi-Hosen-träger

G. Gehse, Magdeburg
14 Johannisfahrstr. 14, neben dem Wilhelmstheater.

Sommer-Hosen und -Jacketts. Moleskinhosen. Waschhosen. Drellhosen. 865 Blau Leinen-Hosen. Blau Leinen-Jacken. Solide Qualität! Billig! Billig!

Chice Damen-Blusen und Sonnenschirme. Kaufhaus Wilhelmstadt.

Das Schuhwarenhaus J. Rosenberg

Bärstraße

hält

Total-Ausverkauf

in feinen Herren- und Damen-Kalbleder-Stiefeln und Schuhen von 5 50 M. an, in feinen Herren- und Damen-Chevreaux-Stiefeln und Schuhen von 8 00 M. an, in feinen Herren- u. Damen-Glacee-Stiefeln und Schuhen von 6 00 M. an.

Ferner offeriere zu Carpreisen die aus der Bürger Genossenschafts-Schuhfabrik-Konkursmasse erstandenen Waren, als:

Leder-Pantoffel von 1.10 M. an.
Zug-, Knöpf- u. Schnür-Promenaden-Mädchen- u. Knaben-Schuhe 2 00 " "
Herren-, Arbeiter-Schuhe 3 00 " "
Herren-Stiefel 3 75 " "

Inserdem als extra preiswert:

Kinder-Stiefel und Schuhe von 0.35 M. an.
do. Segeltuchschuhe 1.25 " "
do. Stulpstiefel 3 85 " "
Damen-Pantoffel 0.28 " "
do. Lastingschuhe 1.50 " "
do. Segeltuchschuhe 1.75 " "
do. Gieschuhe 2.50 " "
do. gelbe Lederschuhe 2.50 " "
do. Sandalen 3 50 " "
Herren-Segeltuchschuhe 2 00 " "
do. Sandalen 4 00 " "
do. Lederschuhe 3.50 " "
do. Lederstiefel 3.90 " "
do. Lederschaftstiefel 4 75 " "
Sportschuhe, Radfahrer- und Turnschuhe 2 00 " "

J. Rosenberg

Bärstraße.

905